



- ▶ Besiegelt – Flughafen Leipzig/Halle und DHL unterzeichnen Vertrag | Seite 1
- ▶ Flughafen-Jubiläum – 50.000 feiern 70. Geburtstag | Seite 2
- ▶ Germanwings verbindet Elbstädte Dresden und Hamburg | Seite 3
- ▶ Flughafen schafft Platz für Logistikunternehmen Schenker | Seite 3
- ▶ Zwei parallele Bahnen – Start- und Landebahn Süd geht in zwei Jahren in Betrieb | Seite 4
- ▶ Nonstop nach Ostafrika – Weitere Langstreckenverbindung ab Leipzig/Halle | Seite 5
- ▶ Rundblick-Besucherplattform zählt mehr als 24.000 Besucher | Seite 5
- ▶ Logistikverband tagt in Mitteldeutschland | Seite 6
- ▶ News aus der Wirtschaft Mitteldeutschlands | Seite 6
- ▶ Vermischtes | Seite 9

Mitteldeutsche Flughafen AG/Flughafen Leipzig/Halle

▶ **Besiegelt – Flughafen Leipzig/Halle und DHL unterzeichnen Vertrag**

Der Errichtung des europäischen Luftfracht-Drehkreuzes der Expresstochter der Deutschen Post World Net – DHL – am Flughafen Leipzig/Halle steht nichts mehr im Wege.



Am 21. September wurde nach zweijährigen Sondierungsgesprächen und Verhandlungen der entsprechende Vertrag von beiden Seiten unterzeichnet. Nach der Absichtserklärung vom 4. November 2004 ist damit das Übereinkommen zur Verlagerung des DHL-Drehkreuzes von Brüssel nach Mitteldeutschland ratifiziert worden. Der Vertrag trägt die Unterschriften der Geschäftsführer der DHL-Hub Leipzig GmbH, Michael Reinboth und Joachim Schlüsener, sowie von Volkmar Stein, Vorstand der Mitteldeutschen Flughafen AG, und des Geschäftsführers der Flughafen Leipzig/Halle GmbH, Eric Malitzke.

Unter Dach und Fach: Volkmar Stein, Vorstand der Mitteldeutschen Flughafen AG, Eric Malitzke, Geschäftsführer der Flughafen Leipzig/Halle GmbH sowie die Geschäftsführer der DHL-Hub Leipzig GmbH, Michael Reinboth und Joachim Schlüsener (v.l.n.r.)

Mit dem Vertrag haben DHL und der Airport die Grundlage für eine langfristige Kooperation geschaffen, die den mitteldeutschen Flughafen zu einem der bedeutendsten Frachtumschlagplätze in Europa werden lässt. Ab dem Jahr 2008 werden täglich 50 DHL-Frachtflugzeuge Leipzig/Halle als Drehscheibe nutzen. Pro Nacht sollen auf dem Hub bis zu 2.000 Tonnen umgeschlagen und zu weitweiten Zielen transportiert werden. 3.500 Arbeitsplätze entstehen dadurch direkt bei DHL und 7.000 weitere im Umfeld des Flughafens.



Leipzig/Halle wird somit neben Hongkong und Wilmington (Ohio) in den USA zu einem der drei weltweiten Luftfrachtdrehkreuze von DHL.

Michael Reinboth bezeichnete die Unterschrift unter das Vertragswerk als „wichtigen Meilenstein auf dem Weg von DHL nach Leipzig/Halle“. Das Logistikunternehmen rücke damit „ein Stück näher an die Region“. Die Konzerntochter DHL will Anfang kommenden Jahres mit ihren Investitionen beginnen, die sich auf 300 Millionen Euro belaufen. Geplant sind unter anderem ein Bearbeitungszentrum mit Sortieranlage und ein Flugzeughangar.

Aus Sicht von Volkmar Stein zählt der Airport künftig zu den führenden Umschlagplätzen im Frachtgeschäft. Das Vertrauen von DHL und der Deutschen Post als weltweit größtes Logistikunternehmen in den Standort ist ein Ergebnis beharrlicher Arbeit und Unterstützung durch die Aktionäre der Mitteldeutschen Flughafen AG und die Gesellschafter des Flughafens. Dieser Leitvertrag bringt die Region im Bereich der Logistik an die Spitze und wird die Entwicklung von Leipzig/Halle maßgeblich prägen, betonte Eric Malitzke. Auf diese Schlüsselinvestition lässt sich aufbauen.

Flughafen Dresden

► Flughafen-Jubiläum – 50.000 feiern 70. Geburtstag

Rund 50.000 Dresdner und Gäste haben gemeinsam mit dem Flughafen den 70. Geburtstag des Airports begangen.



Mitte September wurde auf dem Festgelände mit verschiedenen Veranstaltungen an den Beginn der Luftfahrt in Dresden-Klotzsche und an Etappen der Entwicklung erinnert. Bedeutung erlangte Dresden als Standort der Flugzeugindustrie unter anderem Ende der 50er Jahre mit dem ersten in Deutschland gebauten Strahlflugzeug „152“. Mit den Materialermüdungstests für den Superflieger Airbus A380 erlebt der Luftfahrtstandort Dresden zurzeit einen neuen Höhepunkt in seiner Geschichte.

Zwei Tage lang stand der Flughafen ganz im Zeichen der Feierlichkeiten

Ein restaurierter Rumpf des Strahlflugzeugs „152“ war Anziehungspunkt während des zweitägigen Flughafenfestes. Auf großes Publikumsinteresse stießen auch Rundflüge mit der legendären, in Dessau von Hugo Junkers gebauten „Ju 52“ und der als Rosinenbomber in die Geschichte eingegangenen DC-3. In der Ausstellung „50 Jahre Lufthansa – die Zukunft fliegt A380“ war neben einem Modell des Großraumjets auch ein mehr als sieben Meter langes und fast sechs Meter hohes Rumpfsegment des europäischen Gemeinschaftsflugzeuges in Originalgröße zu bewundern.

Der Flughafen Dresden hat mit dem Fest auch ein soziales Projekt unterstützt. Eine Spende über 2.200 Euro aus Verlosungen und Ersteigerungen wird vom Flughafen auf 3.000 Euro aufgestockt und fließt in einen Kinderspielplatz in Dresden-Weixdorf.



► Germanwings verbindet Elbstädte Dresden und Hamburg

Der Flughafen Dresden wird um eine wichtige Verbindung für Geschäftsleute und Touristen reicher.

Ab dem 27. November verbindet Germanwings die beiden Partner- und Elbstädte Dresden und Hamburg miteinander. Die Günstig-Airline, wie sich Germanwings bezeichnet, fliegt täglich zweimal zwischen der norddeutschen und der sächsischen Metropole.

Auf der neuen Route Dresden-Hamburg verkehren die Maschinen jeweils morgens und abends. Sie ist damit sowohl für Geschäftsreisende, die ihre Aufgaben in der jeweiligen anderen Stadt an einem Tag erledigen können, als auch für Tagestouristen interessant. Germanwings kündigt Preise ab 19 Euro inklusive Steuern und Gebühren an.

Tickets können unter www.germanwings.com oder über das Germanwings Callcenter (018 05- 95 58 55) gebucht werden.

Die Flugzeuge starten um 7.00 Uhr in Hamburg und erreichen nach einer Stunde Flugzeit Dresden. Dort heben die Maschinen um 8.30 Uhr ab und landen um 9.30 Uhr in der Hansestadt. Nachmittags fliegt Germanwings in Hamburg um 16.15 Uhr ab, während in Dresden die Flieger um 17.40 Uhr den Rückflug antreten.

www.germanwings.com

► Flughafen schafft Platz für Logistikunternehmen Schenker

Das Logistikunternehmen Schenker findet auf dem Flughafen Dresden ausgezeichnete Bedingungen vor. Der Airport hat der Schenker Deutschland AG ein neues Hightech-Zentrum auf dem Flughafengelände übergeben.



In der 1.900 Quadratmeter großen Halle sollen Ersatzteile und komplette Produktionsanlagen für die Halbleiterindustrie gelagert werden. Zu den Kunden des Unternehmens gehören unter anderem die Hightech-Konzerne Infineon, AMD und ZMD. Das in nur drei Monaten von der Flughafen Dresden GmbH errichtete Gebäude kostete 1,1 Millionen Euro.

Mit dem neuen Lager für Halbleiterteile garantiert der Logistiker Schenker den im Umfeld des Flughafens gelegenen Firmen aus der Mikroelektronik-Branche und deren Zulieferern eine reibungslose Instandhaltung

Das neue Hightech-Zentrum von Schenker am Flughafen Dresden

von Anlagen und Geräten. Der Neubau ist das dritte Lager des Schenker-Logistikzentrums am Dresdner Flughafen. Die erste Halle wurde 1999, die zweite vier Jahre später gebaut.



Flughafen Leipzig/Halle

▶ Parallelbahnbetrieb – Start- und Landebahn Süd geht in zwei Jahren in Betrieb

Der Flughafen Leipzig/Halle erweitert mit dem Neubau der Start- und Landebahn Süd seine Infrastruktur und schafft damit die Voraussetzung für den Aufbau des europäischen Luftfrachtdrehkreuzes der Express-Tochter der Deutschen Post World Net – DHL.



Ab dem Jahre 2008 will der global agierende Logistikkonzern in Mitteldeutschland seine Fracht verteilen. Mit dem symbolischen ersten Spatenstich begann Ende August die Südbahn-Erweiterung und eine neue Etappe in der Entwicklung des Flughafens, der damit für mehrere Jahre erneut zur Großbaustelle wird.

In nur 25 Monaten soll im Süden des Flughafenareals die über 40 Jahre alte Start- und Landebahn Süd durch eine 1.100 Meter längere Betonpiste ersetzt und ein neues, größeres Vorfeld gebaut werden. Die Runway wird dabei parallel zu der seit März 2000 im Betrieb befindlichen Start- und Landebahn Nord

Startschuss für den Bau der neuen Start- und Landebahn Süd: Eric Malitzke, Geschäftsführer Flughafen Leipzig/Halle GmbH, Volkmar Stein, Vorstand Mitteldeutsche Flughafen AG, Prof. Dr. Georg Milbradt, Ministerpräsident des Freistaates Sachsen und Dr. Karl-Heinz Daehre, Minister für Bau und Verkehr des Landes Sachsen-Anhalt (v.l.n.r.)

ausgerichtet. Auf den künftig 2.120 Meter voneinander entfernt liegenden Bahnen können dann zur selben Zeit Maschinen ohne jegliche Lastbeschränkungen starten und landen.

Etwa 290 Millionen Euro werden dabei in die neue Start- und Landebahn sowie das Vorfeld investiert, das künftig als Umschlagplatz für die Güter aus etwa 50 DHL-Flugzeugen pro Tag dient. Weitere 60 Millionen Euro sind für den Lärmschutz und den Erwerb von Grundstücken vorgesehen. Bei der Realisierung des Millionenprojekts werden etwa 900 bis 1.000 Bauleute aus 80 Firmen auf dem Flughafen beschäftigt sein.

▶ Start- und Landebahn Süd auf einen Blick

- ▶ Die Planungen für die neue Start- und Landebahn Süd beginnen im Juni 2003
- ▶ Im November 2003 läuft das Planfeststellungsverfahren an
- ▶ Das Regierungspräsidium Leipzig erteilt am 4. November 2004 und damit genau nach einem Jahr und einem Tag Bearbeitung das Baurecht für die Erweiterung
- ▶ Nach dem ersten Spatenstich am 31. August 2005 beginnt im Oktober des selben Jahres die Betonierung
- ▶ 2007 soll die neue Start- und Landebahn in Betrieb genommen werden
- ▶ Die Runway hat nach ihrer Fertigstellung eine Länge von 3.600 Metern und eine Breite von 60 Metern
- ▶ Sie verfügt über eine 24-Stunden-Betriebserlaubnis
- ▶ Die Flugbetriebsflächen umfassen insgesamt 140 Hektar, davon entfallen 87 Hektar auf die Start- und Landebahn sowie auf die Rollwege, 53 Hektar misst das Vorfeld
- ▶ Auf dem neuen Vorfeld haben zur selben Zeit 56 Flugzeuge Platz



► Nonstop nach Ostafrika – Weitere Langstreckenverbindung ab Leipzig/Halle

Ab Herbst bietet der Flughafen Leipzig/Halle den Touristen eine weitere Langstreckenverbindung ab Mitteldeutschland an. Vom 14. November bis zum 17. April kommenden Jahres verbindet die Fluggesellschaft LTU im zweiwöchigen Rhythmus den Airport nonstop mit Mombasa.



Jeweils montags startet ein Airbus A330-200, der 323 Passagieren Platz bietet. Die Maschine wird um 21.30 Uhr in Leipzig/Halle abheben und 8.00 Uhr (Ortszeit) Mombasa in Kenia erreichen. Der Rückflug ist für dienstags 10.00 Uhr (Ortszeit) ab dem ostafrikanischen Land geplant und wird 16.55 Uhr in Leipzig/Halle erwartet.

Mit der Aufnahme der neuen Flugstrecke werden im Winterflugplan, der am 30. Oktober in Kraft tritt und bis zum 25. März 2006 gilt, insgesamt vier Fernstreckenverbindungen ab Leipzig/Halle angeboten. Diese werden alle von der Düsseldorfer Airline LTU bedient. Zu den Destinationen zählen neben Mombasa

Neue Fernstrecken-
destinationen mit
LTU

in Kenia, Puerto Plata und Punta Cana in der Dominikanischen Republik sowie Varadero auf Kuba in der Karibik.

www.ltu.de

► Rundblick-Besucherplattform zählt mehr als 24.000 Gäste

Die vor einem Jahr auf dem Flughafen eröffnete Besucherterrasse erweist sich als Anziehungspunkt. Bislang kamen mehr als 24.000 Gäste auf das Dach des alten Towergebäudes.

Aus einer Höhe von über 30 Metern verschaffen sich Interessenten einen Überblick über das Flughafenareal. Neben dem Geschehen rund um die Flugzeuge auf dem Vorfeld können die Besucher auch das Starten und Landen auf der Nordbahn sowie die Bauarbeiten zum Neubau der Start- und Landebahn Süd beobachten. Ebenfalls mitverfolgt werden kann das Überqueren der Autobahn, für das die Flugzeuge die Rollbrücken nutzen. Mit 6.534 Gästen verzeichnete die Besucherterrasse des Flughafens Leipzig/Halle im Monat August ihren bisherigen Besucherrekord.

Die Terrasse war am 15. September 2004 eröffnet worden. Besucher gelangen mit dem Lift oder über die Treppe mit ihren 140 Stufen auf die Plattform. Der Eintritt kostet zwei Euro.



Mitteldeutsche Flughafen AG

▸ Am Ursprung – Logistikverband tagt in Mitteldeutschland

Die Region Mitteldeutschland hat mit der Ansiedlung des Unternehmens DHL gute Aussichten, sich zum Logistikstandort zu entwickeln.

Diese Anziehungskraft strahlt auch auf den Deutschen Speditions- und Logistikverband (DSLVL) aus, der Ende September in Leipzig zu seinem Unternehmertag zusammenkam. Dort beging die Vereinigung auch ihr 125-jähriges Verbandsjubiläum. Im Rahmen eines Outdoorprogrammes konnten sich die Kongressteilnehmer über die Ausbaupläne des Flughafens Leipzig/Halle sowie über mögliche Geschäftsverbindungen durch die DHL-Ansiedlung informieren.

DSLVL-Präsident Manfred F. Boes hält eine erfolgreiche Vermarktung des Logistikstandortes Deutschland sowohl international als auch national für notwendig. „Logistik darf künftig nicht wie bisher ein Nebenkriegsschauplatz bei der Investorengewinnung sein“, forderte er auf dem Verbandstag. Deutschland habe eine gute Infrastruktur und starke Unternehmen in diesem Bereich. Aus seiner Sicht kommt der Branche auch die gute zentrale Lage in der europäischen Wirtschaftsgeografie zugute. Dennoch müsse die Infrastruktur in Deutschland weiter verbessert werden, forderte Boes.

In Leipzig hatten sich vor über 125 Jahren 78 Spediteure aus Deutschland versammelt und den Verein Deutscher Spediteure gegründet. Inzwischen ist aus dem Zusammenschluss der Bundesverband Spedition und Logistik (BSL) geworden. In den 16 Landesverbänden sind etwa 3.000 Mitgliedsbetriebe organisiert.

Der DSLVL, der am 11. April 2003 in Bonn gegründet wurde, vereint die beiden wichtigsten Interessenvertretungen der Branche – den Bundesverband Spedition und Logistik (BSL) und die Vereinigung Deutscher Kraftwagenspediteure (VKS). Mit etwa 4.000 Mitgliedern repräsentiert der DSLVL etwa 90 Prozent des bei 55 Milliarden Euro liegenden Branchenumsatzes. Dabei tritt der Verband als Interessenvertreter der Branchenunternehmen sowie als Berater und Dienstleister auf.

www.spediteure.de

▸ News aus der Wirtschaft Mitteldeutschlands

▸ Weltgrößter Computerhersteller Dell setzt auf Halle

Halle Der weltgrößte Computerhersteller Dell aus Austin in Texas setzt auf seinen neuen Standort in Halle.

Nachdem Anfang September 200 Mitarbeiter im neuen Service- und Vertriebszentrum in Halle-Bruckdorf ihre Arbeit aufgenommen haben, sollen in den nächsten sechs Monaten weitere 120 Stellen hinzukommen. In den kommenden drei bis fünf Jahren will Dell die Belegschaft in seiner zweiten deutschen Niederlassung auf insgesamt 700 bis 1.000 Mitarbeiter erweitern.



Anfang Mai hatte sich das 1984 von Michael Dell gegründete Unternehmen für Halle als Standort für das Service- und Vertriebszentrum entschieden. Von dort aus werden mittelständische Kunden und öffentliche Auftraggeber in Deutschland mit Computersystemen beliefert, betreut und technisch unterstützt.

Die Geschäftsführerin der Dell Halle GmbH, Barbara Wittmann, hob die aus ihrer Sicht sehr gute geografische Lage des Unternehmens hervor. Mit den Autobahnen A9 und A14 sowie dem Flughafen Leipzig/Halle verfügt der Dell-Standort über eine ausgezeichnete Verkehrsanbindung.

www.dell-in-halle.de

► Solarhersteller Q-Cells geht an die Börse

Thalheim Mit dem Solarzellenhersteller Q-Cells aus Thalheim geht das zweite Unternehmen aus Sachsen-Anhalt den Gang an die Börse.

Im Oktober wird das 1999 gegründete Unternehmen diesen Schritt vollziehen. Der Umsatz des nach eigenen Angaben größten konzernunabhängigen Solarzellenherstellers ist im Halbjahresvergleich um 145 Prozent auf 116,7 Millionen Euro gestiegen.

Damit hat das zu den Technologie- und Innovationsführern der Branche gehörende Unternehmen bereits 91 Prozent des gesamten Vorjahresumsatzes von mehr als 128 Millionen Euro erreicht. Noch stärker als der Umsatz stieg in den ersten sechs Monaten der Jahresüberschuss, der mit 219 Prozent auf 15,3 Millionen Euro zunahm.

Die Q-Cells AG hatte 2001 ihr erstes Werk in Thalheim eröffnet. Im April 2005 wurden die ersten Solarzellen in der inzwischen neuen Produktionslinie 4 produziert. Heute beschäftigt das Unternehmen 731 Mitarbeiter.

www.q-cells.com

► Neue Zellen aus Reaktor sollen kranke Organe ersetzen

Halle Die im deutschlandweit einmaligen Netzwerk „Cell Tech Bioreaktor“ zusammenarbeitenden Firmen wollen Bioreaktoren entwickeln und herstellen, in denen menschliche Zellen kultiviert werden.

In den Reaktoren könnten künftig ganze Zellkulturen wachsen, die anstelle eines kranken Organs im menschlichen Körper zum Einsatz kommen. Der Vorteil gegenüber Transplantationen liegt darin, dass das neue Gewebe aus dem Reaktor individuell auf Patienten zugeschnitten ist.

Neun kleine und mittelständische Unternehmen sowie sieben Forschungseinrichtungen aus Sachsen, Sachsen-Anhalt und Thüringen gehören zum Netzwerk, das von der Technologie- und Gründerzentrum GmbH Halle angestoßen wurde.

www.tgz-halle.de

**▶ AMD weiht am 14. Oktober zweite Dresdner Chip-Fabrik ein**

Dresden Zwei Jahre nach der Grundsteinlegung nimmt der amerikanische Halbleiterhersteller Advanced Micro Devices (AMD) am 14. Oktober offiziell seine zweite Chipfabrik in Dresden in Betrieb.

In der für 2,5 Milliarden Euro errichteten Anlage werden Prozessoren auf so genannten 300-Millimeter-Wafern hergestellt. In den kommenden zwei Jahren sollen 1.000 Arbeitsplätze entstehen.

Die Fab 36 von AMD zählt zu einer der größten Investitionen in Ostdeutschland. Die neue Fabrik entstand in unmittelbarer Nähe der Fab 30, in deren Bau von 1997 bis 1999 AMD etwa 2,4 Milliarden Euro investiert hat. AMD-Angaben zufolge hat das Unternehmen in Dresden bislang rund 2.400 Stellen geschaffen.

www.amd.de

▶ Dresden erhält Forschungszentrum

Dresden Die Deutsche Forschungsgemeinschaft (DFG) wird an der Technischen Universität Dresden ein Forschungszentrum „Regenerative Therapien“ einrichten.

Damit soll ein international sichtbarer Standort in der Grundlagenforschung und der Entwicklung regenerativer Behandlungsstrategien für eine Vielzahl von Krankheiten entstehen. Das Forschungszentrum wird in den ersten vier Jahren mit rund 20 Millionen Euro gefördert.

Ausgangspunkt der Arbeit des Dresdner Zentrums ist eine umfassende Grundlagenforschung in der Zell- und Entwicklungsbiologie. Längerfristig sollen auf dieser Basis neue Ansätze für die Therapie entwickelt werden. Die Stammzellentherapie gilt für die Behandlung vieler Krankheiten als besonders aussichtsreich, da sie eine kontrollierte Regeneration von Gewebe ermöglicht. Langfristiges Ziel der Dresdner Initiative sind Strategien für die Behandlung von Stoffwechsel-, Krebs- und Immunerkrankungen. Für die Therapie bei Diabetes, für die Behandlung von Verletzungen im Gehirn und im Rückenmark, für den Ersatz von Knochen und Knorpelgewebe sowie für Therapien bei Erkrankungen des Herzmuskels und der Blutgefäße gilt die Stammzellentherapie ebenfalls als erfolgversprechend.

Eingebunden in das DFG-Forschungszentrum sind neben der Technischen Universität Dresden auch das Max-Planck-Institut für molekulare Zellbiologie und Genetik, das Fraunhofer-Institut für Keramische Technologie und Sinterwerkstoffe, das Leibniz-Institut für Polymerforschung und das Forschungszentrum Rossendorf.

www.dfg.de



► Vermischtes

► Dresden wird bei Ausländern immer beliebter



Der Wiederaufbau der Dresdner Frauenkirche begann 1996

Dresden Immer mehr Gäste reisen aus dem Ausland nach Dresden. Im Halbjahresvergleich verzeichnete die Dresden-Werbung und Tourismus GmbH einen Zuwachs von 13,1 Prozent bei Übernachtungen von ausländischen Touristen.

Am beliebtesten ist die sächsische Metropole bei Gästen aus den USA. Knapp 27.500 Besucher aus den Vereinigten Staaten buchten im ersten Halbjahr 2005 eine oder mehrere Übernachtungen in der Landeshauptstadt von Sachsen. Das entspricht einer Steigerung von rund einem Fünftel im Vergleich zum Vorjahreszeitraum. In den ersten sechs Monaten buchten Japaner und Schweizer jeweils etwa 19.000 Übernachtungen. In der Rangliste der internationalen Gäste folgten das asiatische Land und das Alpenland damit auf den Rängen zwei und drei.

Die Dresden-Werbung und Tourismus GmbH verzeichnete für das erste Halbjahr knapp 1,25 Millionen Übernachtungen und damit 11,5 Prozent mehr als in den ersten sechs Monaten des Vorjahres. In Sachsen insgesamt wurde ein Zuwachs von 0,5 Prozent bei Übernachtungen registriert. Von Januar bis Juni wurden in Dresden 3,6 Millionen Gäste gezählt.

www.dresden-tourist.de

► Wiedererbaute Dresdner Frauenkirche wird Ende Oktober geweiht

Dresden Mit einem festlichen Weihgottesdienst wird am 30. Oktober in Dresden die wieder aufgebaute Frauenkirche eröffnet.

Die seit Jahren von Tausenden Dresdnern herbeigesehnte Zeremonie kann sowohl auf Großleinwänden als auch in Live-Übertragungen von öffentlich-rechtlichen Fernsehanstalten verfolgt werden.

Nach dem Weihgottesdienst am letzten Oktobersonntag wird es am selben Tag ein Fest des Dankes auf dem Neumarkt geben. Die ersten Orgelkonzerte in der in der Bombennacht zum 14. Februar 1945 zerstörten Kirche am 30. und 31. Oktober sowie am 1. November sind bereits ausverkauft. Das Reformationsfest am 31. Oktober und Allerheiligen am 1. November werden mit Festgottesdiensten begangen.

www.frauenkirche-dresden.org

► Impressum

Herausgeber: Mitteldeutsche Flughafen AG

Redaktion: Felix Zimmermann (Leitung), Evelyn Schuster, Petra Siebert, Dierk Näther, Uwe Schuhart, Christian Adler

Bilder: Archiv Flughafen Leipzig/Halle, Archiv Flughafen Dresden, Schenker

Design und Produktion: Contur

Rückfragen, Kommentare und Hinweise: Felix.Zimmermann@mdf-ag.com, Tel. 03 41 / 224 10 86